



Japan hatte man diesen Schritt bereits in den hierzulande nicht angebotenen High End-Modellen SX1 und SX11 vollzogen. HD-Tonformate werden das Geschehen der nächsten Jahre mitbestimmen und standen bei der Weiterentwicklung im Fokus. Dafür wurde eigens die in beiden Geräten eingesetzte „Advanced AL32 Processing Plus“-Technologie mit 32 Bit/384 Kilohertz PCM und 2,8/5,6/11,2 MHz-DSD entwickelt.

Bewährtes und Neues

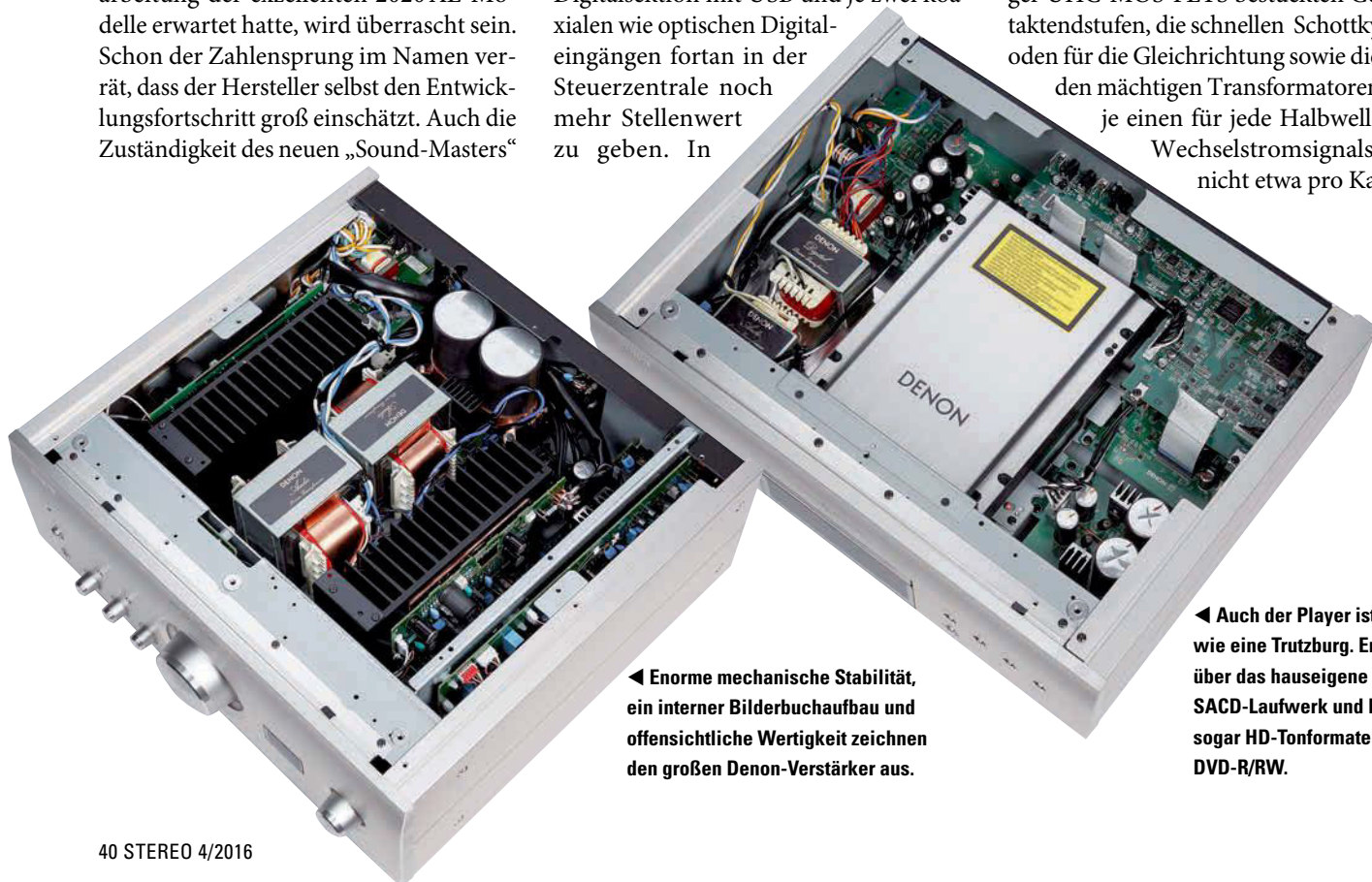
Den konservativeren Denon-Kunden wird es beruhigen, dass man neben der Klangregelung auch den gesamten Digitalzweig, also DAC, Clock sowie die digitalen Ausgänge abschalten kann, in einem zweiten Schritt sogar das Display, um alle noch so theoretischen Störeinflüsse auszuschließen. Besagtes Display, mit dem sich Eingangswahl und Abtastrate verfolgen lassen, ist aber keineswegs das Erste, was einem am überaus attraktiv und aufgeräumt erscheinenden Denon-Amp ins Auge sticht. Vielmehr ist es der – auch im Vergleich zum bereits üppig bestückten Vorgänger – riesige, zentral angeordnete Lautstärkereger. Die grundsätzliche Verstärkertopologie wurde eher dezent optimiert. Wir finden weiterhin die präzise Dual FET-Schaltung, die mit jeweils einem Gegentaktpärchen hochstromfähiger UHC-MOS-FETS bestückten Gegentakstufen, die schnellen Schottky-Dioden für die Gleichrichtung sowie die beiden mächtigen Transformatoren vor, je einen für jede Halbwelle des Wechselstromsignals und nicht etwa pro Kanal.

Adel verpflichtet

Die 2000er-Linie steht bei Denon seit jeher für den Eintritt in highendige Gefilde. Die neue Generation stellt einen Paradigmenwechsel dar – schon der Name „2500 New Era“ deutet Großes an.

Wer bei den europäischen Flaggschiffen im Denon-Portfolio ein leichtes Facelifting und nach nur gut drei Jahren eher eine Überarbeitung der exzellenten 2020 AE-Modelle erwartet hatte, wird überrascht sein. Schon der Zahlensprung im Namen verrät, dass der Hersteller selbst den Entwicklungsfortschritt groß einschätzt. Auch die Zuständigkeit des neuen „Sound-Masters“

Yamauchi, eines ausgewiesenen Digital- und Player-Experten, als Kopf des Entwicklerteams, dürfte dazu beigetragen haben, der HD-PCM- und DSD-fähigen Digitalsektion mit USB und je zwei koaxialen wie optischen Digital-eingängen fortan in der Steuerzentrale noch mehr Stellenwert zu geben. In



◀ Enorme mechanische Stabilität, ein interner Bilderbuchaufbau und offensichtliche Wertigkeit zeichnen den großen Denon-Verstärker aus.

◀ Auch der Player ist gebaut wie eine Trutzburg. Er verfügt über das hauseigene CD/SACD-Laufwerk und liest sogar HD-Tonformate von DVD-R/RW.

Der Digitalteil wird – wie auch beim Player – von einem eigenen Trafo gespeist. Direkt am kaum minder mächtigen CD/SACD-Player mit seinem erstabilen, schwingungsoptimierten Denon-Laufwerk, 32-Bit-DAC und jitterarmer Master Clock lassen sich die verschiedenen SACD-Layer ansteuern, auch hier sind die Digitalausgänge und das Display abschaltbar.

Im Hörraum erwartete uns ein weiträumiges, opulentes und

Denons ebenfalls wertig wirkende und gut gestaltete Fernbedienung mit Alufront steuert beide Geräte.

druckvolles Klangbild von mitreißender Qualität und Auflösung. Im direkten Vergleich hatten weder das eigens aufgebaute, ältere 2020-Gespann noch ein Vergleichsduo eine Chance gegen das agiler, offener, plastischer und flüssiger aufspielende neue Doppel aus Japan. Auch der Bass in „Relax“ (Frankie Goes To Hollywood) war nunmehr noch überzeugender und wirkte regelrecht mühelos, während sogar kritisch aufgenommene Stimmen wie die im Titelstück auf Norah Jones' Debüt „Come Away With Me“ (HDCD) so geschmeidig gelangen, dass man mit der neuen Denon-Kombi gerne immer noch einen Tick lauter hören wollte. Schließlich überzeugten aber auch die Streicher in Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ sowie das extrem (!) dynamische Stück „Legends“ der Gruppe Sacred Spirit von der Technics Edition VIII.

Vor allem Denons neues Verstärker-Flaggschiff bietet mit dem integrierten Super-DAC einen veritablen Mehrwert gegenüber dem Vorgänger. Zudem hat der PMA-2500 NE selbstredend für den Analog-Fan weiterhin eine hochwertige Phono-sektion MM/MC an Bord. Und allein das Poti ist ein Traum! Während der Amp mit 2500 Euro etwas mehr kostet, ist der Player nun schon für 2000 Euro, also 300 Euro günstiger als der 2020 AE, zu haben. Das ist, noch mehr als die 2020er-Kombi, in der Summe eine ungeheuer attraktive Anlage, die man nicht nur dem besten Freund empfiehlt – man freut sich anschließend sogar noch mehr darauf, ihn zu besuchen!

Kontakt:

Denon - Division of D&M Germany GmbH
Tel.: 02157/12080, www.denon.de

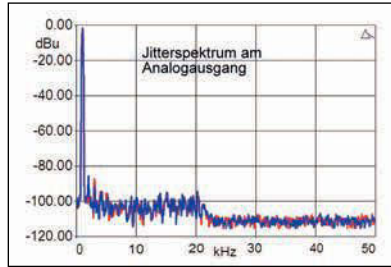
DENON DCD-2500 NE



€2000
Maße: 44 x 19 x 38 cm (BxHxT)
Garantie: 2 Jahre

Top-CD/SACD-Player mit exzellenter Auflösung und Spielfreude. Tolle Materialqualität und Verarbeitung. Hoher Spaßfaktor!

MESSERGEBNISSE



Rauschabstand Digital 0	98 dB
Quantisierungsrauschabstand (400 Hz/0 dB)	96 dB
Klirrfaktor (400 Hz/-60 dB)	0,9 %
Wandlerlinearität bis -90 dB	0,3 dB
Abtatsicherheit	sehr gut
Einlesezeit	14 s
Ausgangswiderstand Cinch bei 1 kHz	86 Ω
Ausgangsspannung Cinch bei 0 dB FS	2,3 V
Kanalabweichung	0,2 dB
Jitter	1,9 ns
Abweichung von der Samplingfrequenz	+2,8 ppm

Leistungsaufnahme
Aus | Standby | Leerlauf 0 | <2 | 20 Watt

LABOR-KOMMENTAR: Durchweg gute bis sehr gute Daten, vor allem der Jitterwert und die Praxistauglichkeit (Abtatsicherheit, Laufgeräusch) sind famos, der niedrige Ausgangswiderstand lässt auch längere Kabel zu. Lange Einlesezeit, da SACD-Laufwerk.



AUSSTATTUNG

Systemfernbedienung, CD/SACD/Daten-DVDs, optischer und koaxialer Digitalausgang, keine symmetrischen Anschlüsse, keine USB-A-Buchse (Sticks), Wiedergabe aller gängigen Formate (MP3, WMA, AAC, AIFF, WAV, FLAC bis 24 Bit/192 Kilohertz, ALAC bis 96 kHz), harter Netzschalter, automatische Abschaltung, Netzkabel austauschbar.

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU CD	74%
KLANG-NIVEAU SACD	83%

PREIS/LEISTUNG



EXZELLENT

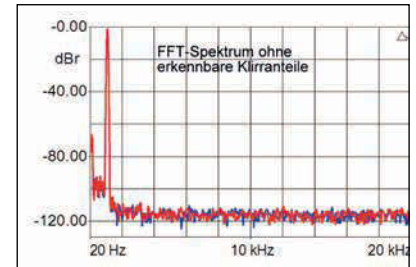
DENON PMA-2500 NE



um €2500
Maße: 44 x 19 x 48 cm (BxHxT)
Garantie: 2 Jahre

Ausgesprochen majestätischer, „saftiger“ Vollverstärker, mit Phono-MM/MC und DAC superb ausgestattet!

MESSERGEBNISSE



Dauerleistung an 8 4 Ohm	102 150 Watt pro Kanal
Impulsleistung an 4 Ohm	200 Watt pro Kanal
Klirrfaktor bei 50 mW 5 Watt Pmax -1 dB	0,02 0,07 0,004%
Intermodulation bei 50 mW 5 Watt Pmax -1 dB	0,003 0,001 0,2 %
Rauschabstand CD bei 50 mW 5 Watt	69 87 dB
Rauschabstand Phono MM MC 5 Watt	84 74 dB
Kanaltrennung bei 10 kHz	54 dB
Dämpfungsfaktor bei 4 Ohm 63/1k/14k (Hz)	250/200/166
Obere Grenzfrequenz (-3 dB, 4 Ω)	>80 kHz
Anschlusswerte	praxistgerecht
Übersprechen Tuner/CD (10 kHz/5 kOhm)	87 dB
Gleichlauffehler Lautstärkesteller bis -60 dB	0,8 dB

Leistungsaufnahme
Aus | Standby | Leerlauf 0 | <2 | 55 Watt

LABOR-KOMMENTAR: Die Daten, auch des DACs, sind gut bis exzellent, hohe Ausgangsleistung mit Reserven, DAC dreht Absolutphase.



AUSSTATTUNG

Systemfernbedienung, je zwei koaxiale und optische Digitaleingänge, USB, Phono-MM/MC, vier Hochpegeleingänge, ein Ausgang, Endstufen-Eingang, Anschluss für zwei Boxenpaare, Kopfhörer, Klangregelung, Display (Quelle, Abtaststrate, Betriebsart), harter Netzschalter, automatische Abschaltung, Netzkabel austauschbar.

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU	83%
--------------	-----

PREIS/LEISTUNG



ÜBERRAGEND